



Sieben MFH im Chilenfeld, Arth

Die ortsbaulich prominente Lage am östlichen Ortsrand von Arth verlangt eine spezifische, optimal auf den Ort ausgerichtete Bebauungskonzeption und eine entsprechend gut und differenzierte architektonische Lösung. Das vorliegende Projekt ist das Ergebnis aus einer breiten Variantenauswahl, die hauptsächlich nach dem Kriterium der ortsbaulich guten Lösung entwickelt und bewertet wurde.

Zahlen zur Überbauung:

- 51 Wohnungen
- Wohnungsmix 2,5- bis 5,5-Zimmerwohnungen
- teilweise Alterswohnungen
- Kubatur 36 500 m³
- Anlagekosten 28 Mio. Franken
- verkehrsfreie Innenhöfe
- Tiefgarage 93 Parkplätze
- 11 Besucherparkplätze

- Heizung Warmwasseraufbereitung (Grundwasser-Wärmepumpe)
- minergie zertifiziert
- Ziel Baubeginn Herbst 2014
- Ziel bezugsbereit Herbst 2016

Bauherrschaft: Curiger GU AG, Sonneggstrasse 24a, Goldau

Grundeigentümerin: Sikama Immobilien AG, St. Annaweg 5, Emmetten.

Neue organisatorische Ausrichtung

ab der Eröffnung des Alterszentrums Chriesigarte in Arth

Nachdem nun im März der Spatenstich zum neuen Alters- und Pflegeheim Chriesigarte erfolgt ist und damit von der Planungs- in die Realisierungsphase übergegangen werden konnte, haben sich die Verantwortlichen des Stiftungsrates mit den anstehenden Organisationsfragen im Zusammenhang mit den beiden Alterszentren Chriesigarte und Mythenpark auseinandergesetzt. Zusammen mit der Gemeinde ist man zum Entschluss gekommen, die Führung des bestehenden Altersheimes Hofmatt ab 1. Januar 2015 bereits der Stiftung zu übertragen. Damit soll die Voraussetzung für einen möglichst effizienten Übergang geschaffen werden. Organisatorisch bleibt das Alters- und Pflegeheim Hofmatt als selbstständige Einheit bis zur Eröffnung des Chriesigarte bestehen. Nach aussen werden sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Durch diesen Schritt können die Pla-

nung der zukünftigen Abläufe sowie die notwendigen Vorbereitungsarbeiten zum Umzug rechtzeitig angegangen werden.

Ab Eröffnung des Chriesigarte werden die beiden Alterszentren als organisatorische Einheit geführt. Dadurch soll das mögliche Synergiepotenzial erkannt und ausgeschöpft werden. Das Potenzial liegt nicht in erster Linie im Bereich der Kostensenkung, sondern im gegenseitigen Austausch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Gerade im Pflegesektor ist die Rekrutierung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schwieriger geworden. Immerhin ist zu beachten, dass zusätzliches Personal für die Mehrbetten im Chriesigarte wie auch für die spezielle Abteilung für an schwerer Demenz erkrankte Menschen gefunden werden muss. Immer wieder entstehen gerade im Pflegebereich durch Ausfälle infolge Krankheit, Unfall, Mutterschaften etc. Engpässe in der Tagespflege, die nur durch zusätzlichen Aufwand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgefüllt werden können. Dies wiederum führt zu Überlastungen, die weitere Ausfälle nach sich ziehen. Durch das Zusammengehen erhoffen wir uns gegenseitige Unterstützung und damit eine höhere Qualität in der Pflege und Betreuung. Denn das schönste Haus nützt nichts, wenn die bestmögliche Qualität und Betreuung nicht durchgehend gesichert werden kann. Was im Bereich der Pflege und Betreuung angestrebt wird, soll aber auch in den Bereichen Küche, Hauswirtschaft, Technik, Aktivierung etc. Entlastung bringen. Zur Leitung der beiden Heime wird bereits ab dem Jahre 2015 eine neue Geschäftsführung angestellt. Ihr sind die Führungsbereiche der zweiten Ebene (Pflege und Be-

treuung, Hotellerie, Zentrale Dienste und Personal) unterstellt. Diese fünf Personen bilden gemeinsam die Geschäftsleitung. Da die Leiterinnen der Hofmatt und des Mythenparks die Aufgabe der Geschäftsführung nicht übernehmen möchten, wird die Stiftung diese Stelle demnächst ausschreiben. Frau Bart vom Mythenpark und Frau Pop von der Hofmatt werden neue Aufgaben auf der zweiten Führungsebene (Zentrale Dienste, Personal) übernehmen. Bereits ausgeschrieben hat der Stiftungsrat die Stelle einer Leitung Pflege und Betreuung für beide Heime (Chriesigarte, Mythenpark). Die hauswirtschaftlichen Dienste und die beiden Küchen werden ebenfalls einer neuen Leitung Hotellerie unterstellt. Diese Stelle wird ebenfalls noch in diesem Jahr ausgeschreiben.

Die neue Organisation soll es möglich machen, dass beide Pflegezentren von Beginn weg mit hoher Qualität die ihnen übertragenen Aufgaben zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner wahrnehmen können. Es ist das klare Ziel der Stiftung, die beiden Alterszentren als behagliche Wohnstätten für unsere betreuungs- und pflegebedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu erhalten und immer weiter voranzubringen. Die baulichen Voraussetzungen sind an beiden Orten eingeleitet. Wir gehen mit Zuversicht daran, auch die organisatorischen Massnahmen so anzulegen, dass sie von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mitgetragen und umgesetzt werden können. Wir danken all den zahlreichen Personen, die in irgendeiner Form an der Neuorganisation beteiligt sind, weiterhin für die wohlwollende und unterstützende Begleitung.

Stiftungsrat Pflegezentren Gemeinde Arth

ANZEIGE

Erleben Sie als Raiffeisen-Mitglied die Ostschweiz zum halben Preis.

www.raiffeisen.ch/ostschweiz

Raiffeisenbank am Rigi

RAIFFEISEN



Schöne Ostertage

wünschen wir unseren
 Abonnenten, Inserenten, Mitarbeitern
 und Geschäftsfreunden.

«RigiPost» – Kaelin Druck, Goldau

ANZEIGE

Gemeindewahlen vom 18. Mai 2014

Vreni Steffen

in den

Gemeinderat

Weil
**Kompetenz,
 Qualität
 und Einsatz**
 wichtig sind.



LISTE 2 CVP Arth-Oberarth-Goldau

ANZEIGE

„Einheimisches Gewerbe stärken und unterstützen.“

Heimgard Vollenweider
 Gemeinderat Liste 3



9 771661 203000

